

Fusionstreffen der ND-Regionen Hellweg und Paderborn



Bild: Ferdinand Kauerz-von Lackum

Seit über 100 Jahren gibt es den Bund Neudeutschland, einen katholischen Verband, der sich 1919 nach dem Schrecken des ersten Weltkrieges zusammenfand, um auf christlichen Wurzeln ein ‚Neues Deutschland‘ entstehen zu lassen. Der Bund Neudeutschland wurde wie alle katholischen Verbände im „Dritten Reich“ zwangsaufgelöst. Nach der Zeit der Nationalsozialisten wollten die Bundesgeschwister den Bundesgedanken im neuen Aufbruch im Namen behalten, und so steht ‚ND‘ heute für „CHRISTSEIN.HEUTE“.

Deutschlandweit ist der ND in Regionen aufgeteilt, ihre Organisation fällt bei abnehmender Mitgliederzahl schwerer, so dass sich die Regionen Hellweg und Paderborn zu einer Region zusammengeschlossen haben. Das wurde nun in Soest feierlich begangen mit der Wahl einer gemeinsamen Regionalleitung und einem besonderen Programm.

Die Stadtgruppe Soest hatte nicht nur mit der Soester Stadthalle einen würdigen Rahmen für die erste Regionalversammlung, bei der der gemeinsame Vorstand der neuen Region Hellweg-Paderborn gewählt wurde. Es folgte ein gemeinsames Mittagessen in westfälisch-rustikalem Ambiente. Im Wilhelm Morgner Museum erfuhren alle bei der sachkundigen und sehr kurzweiligen Führung durch die Leiterin der Museen Dr. Annette Werntze Vieles über den westfälischen Expressionisten und den viel zu früh verstorbenen Künstler und Sohn der Stadt, der bedeutender Vertreter dieser Kunstbewegung ist.

Den Höhepunkt bildete der Abschlussgottesdienst in der Nicolaikapelle mit ihrer wunderbaren Akustik. Er wurde von der Gruppe selbst als Wort-Gottes-Feier gestaltet und brachte alle Anliegen, Wünsche und Hoffnungen für ein gelingendes Zusammenwachsen der Region zum Ausdruck.